

PRESSEINFORMATION

26. Oktober 2018

BUCHPROJEKT zu 100 Jahre Republik

Das nachgelassene Werk
„Die Geschichte des Österreichischen Volkes“ von Ernst Karl WINTER
ist ein wichtiger Baustein im Kampf um die österreichische Identität

Vor 100 Jahren wurde die Republik Österreich ausgerufen und musste ihre staatliche Existenz in einem neu geordneten Mitteleuropa finden.

Ein früher und bedeutender Akteur auf dem Weg zu einem österreichischen Nationalbewusstsein war Ernst Karl Winter, dessen nachgelassenes Werk „Die Geschichte des Österreichischen Volkes“ ein wichtiger Baustein im Kampf um die österreichische Identität ist. Ernst Karl Winter war als Monarchist und Gegenspieler seines Kriegskameraden Engelbert Dollfuß sehr um eine Verständigung mit der Sozialdemokratie bemüht. Hätte er Erfolg gehabt, wäre die Erste Republik vielleicht nicht untergegangen. Jedenfalls ist der Sozialhistoriker und Katholik Winter einer der Väter der österreichischen Nation.

Wiewohl das im amerikanischen Exil geschriebene Manuskript bereits 1945 fertiggestellt war, wurde es erst vor Kurzem transkribiert. Die Herausgabe und wissenschaftliche Hinführung erfolgt durch Professor MMMag. DDr. Paul Tarmann. Das Vorwort stammt von Prof. Gérard Grelle, Spezialist für österreichische Zeitgeschichte an der Universität Limoges, Frankreich.

Unsere zeithistorische Reihe HISTORIA (Hg. Dr. Peter Diem) hat schon einige für Österreich relevante Themen — zuletzt „Tomáš G. Masaryk – Vom Reichsratsabgeordneten zum Gründer der Tschechoslowakischen Republik“, einer interessierten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Der Druck wurde durch den Zukunftsfonds der Republik Österreich gefördert.

>>> Dr. Johannes M. Martinek, mobil: 0043 650 8655395